

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Plakat 1914</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz -<br/>Speyer<br/>Domplatz 4<br/>67346 Speyer<br/>06232 13250<br/>info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: 1914-1918. Die Pfalz im Ersten<br/>Weltkrieg</p> <p>Inventarnummer: PKS_WK_16b_069</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Wandanschlag in deutscher und französischer Sprache.

Veröffentlicht im von Deutschland besetzten Gebiet im Westen (wahrscheinlich Frankreich, da zweisprachig), 10. Dezember 1914.

"Letzte Kriegsnachrichten.

9. Dezember

Vom westlichen Kriegsschauplatz: An der flandrischen Kueste bereiteten die durch die letzten Regenguesse verschlechterten Bodenverhaeltnisse den Truppenbewegungen grosse Schwierigkeiten. Noerdlich Arras haben wir einige kleine Fortschritte gemacht. Im Argonnenwald ist seit laengerer Zeit kein franzoesischer Angriff mehr erfolgt, dagegen gewinnen wir fortgesetzt langsam Boden.

Bei Malancourt, oestlich Valennes, wurde vorgestern ein franzoesischer Stuetzpunkt genommen. Dabei ist der groessere Teil der Besatzung gefallen, der Rest, 6 Offiziere und etwa 150 Mann, gefangen. Ein franzoesischer Angriff gegen unsere Stellungen noerdlich Nancy wurde gestern abgewiesen.

Vom oestlichen Kriegsschauplatz: Im Osten liegen von der ostpreussischen Grenze keine besonderen Nachrichten vor. In Nordpolen folgten die deutschen Truppen dem oestlich und suedoestlich zurueckweichendem Feinde unmittelbar. - Ausser den gestern schon gemeldeten ungewoehnlich starken blutigen Verlusten haben die Russen bisher etwa 5000 Gefangene und 16 Geschuetze mit Munitionswagen verloren. In Suedpolen hat sich nichts besonderes ereignet.

Wien (Amtl.): Kaempfe in Westgalizien nehmen an Heftigkeit zu. Nunmehr auch von Westen angreifend, warfen unsere Truppen den Feind aus sTellung Dobezyk-Wicliczka. Der Generalangriff dauert an. Die Zahl der Gefangenen ist noch nicht zu uebersehen, bisher 2300, darunter 27 Offiziere. Die in Polen erneuten russischen Angriffe im Raume suedwestlich Piotrow wurden von oesterreichischen und deutschen Truppen ueberall

abgewiesen. In den Karpathen nichts von Bedeutung.

d. 10.12.14

Grosses Hauptquartier: Franzoesische Angriffe, gegen Souvain und gegen die Orte Varennes und Vauquois am oestlichen Argonnerwalde wurden unter Verlusten für den Gegner zurueckgeworfen. Im Argonnenwalde selbst wurde an verschiedenen Stellen Boden gewonnen, dabei machten wir eine Anzahl Gefangene. Bei den gestern gemeldeten Kaempfen noerdlich Nancy hatten die Franzosen starke Verluste. Unsere Verluste waren verhaeltnismaessig gering. Aus Ostpreussen liegen keine neuern Nachrichten vor. In Nordpolen stehen unsere Truppen in enger Fuehlung mit den Russen, die in stark befestigten Stellungen oestlich der Miazga Halt gemacht haben. Um Lowicz wird weiter gekaempft. In Suedpolen griffen oesterreichisch-ungarische [sic] und unsere Truppen Schulter an Schulter erneut erfolgreich an. (Oberste Heeresleitung.)

Wien (Amtlich): In Westgalizien ist unser Angriff im Gange. Die unausgesetzten Angriffe der Feindes [sic] gegen Piotrowkow scheitern nach wie vor an der Zaehigkeit der Verbuedeten."

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Druck

Maße:

HxB: 31 x 21 cm

## Ereignisse

Veröffentlicht wann 10.12.1914  
wer  
wo Frankreich

[Geographischer Bezug] wann  
wer  
wo Österreich-Ungarn

[Zeitbezug] wann 1914-1918  
wer  
wo

## Schlagworte

- Besetzung (Okkupation)
- Erster Weltkrieg
- Ostfront (Erster Weltkrieg)
- Plakat
- Westfront (Erster Weltkrieg)